Ihr VW Nutzfahrzeuge Partner Garage Johann Frei AG Wildbachstrasse 31/33 8008 Zürich Telefon 044 421 50 60 lei uns ist ih lutzfahrzeug uten Händen.

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch

Vollblutmusikerin

Die Cellistin Maja Weber gründete das Unternehmen «StradivariFEST», das sich dieses Jahr ausführlich der Musik des Komponisten Antonín Dvořák widmet. 2

Verschwendung stoppen

Die Organisation «MateriaBona» rettet fabrikneue und einwandfreie Produkte vor der Entsorgung und vermittelt sie an soziale Einrichtungen.

Abschiedskonzert

Christof Hanimann, langjähriger Dirigent des Kammerorchesters Männedorf-Küsnacht, wird die Musizierenden Ende Oktober ein letztes Mal leiten.

Kranke Eschen sind Sicherheitsrisiko

Im Tobelabschnitt zwischen Wangen und Tobelmüli werden aktuell zahlreiche Eschen gefällt, zerkleinert und abtransportiert. Grund dafür ist eine Pilzart, die die Wurzeln der Bäume schwächt und die Äste brüchig werden lässt.

Lorenz von Meiss

Wer in diesen Tagen bei der Tobelmüli vorbeikommt, hört schon von weitem das Kreischen von Motorsägen in dem sonst so ruhigen Gebiet. Auf dem Abschnitt des Küsnachter Tobels zwischen Wangen und Tobelmüli finden aktuell Baumfällarbeiten statt. Grund dafür sind zahlreiche Eschen, die von der aus Ostasien stammenden Pilzart mit der lateinischen Bezeichnung Hymenoscyphus fraxineus befallen sind.

Der Pilzbefall einer Esche lässt sich schon von weitem daran erkennen, dass die obersten Äste keine Blätter mehr aufweisen und sehr brüchig sind. Revierförster Manuel Peterhans geht davon aus, dass sich die Sporen des Pilzes auf alle Eschen in dem Gebiet gelegt haben. Dabei erkrankt jedoch nicht jeder einzelne Baum: «Es gibt Eschen, die eine Resistenz gegen den Pilz entwickelt haben. Welche Bäume dies genau sind, weiss die Forschung bis heute nicht.»

Holz muss raus aus dem Tobel

Bei einem Spaziergang durch das vom Eschentriebsterben betroffene Gebiet entlang des Wangnerbachs liegen bereits unzählige abgebrochene Äste im Dorfbach. Farbige Markierungen kennzeichnen die Bäume, die gefällt werden müssen. Eine umgestürzte Esche liegt wie eine Brücke über dem Tobel und versperrt beinahe den ganzen Spazierweg. «Früher oder später kippt eine befallene Esche von allein und dies kann für Waldbesucher gefährlich werden», sagt Manuel Peterhans.

Nun ist es die Arbeit der Forstarbeiter, rund 900 Kubikmeter Holz aus dem Tobel abzutransportieren. Wo der Gehweg breit genug ist, geschieht dies mit Hilfe eines Baggers, welcher die Stämme auf einem ferngesteuerten Raupenfahrzeug zum LKW auf der Tobelmülistrasse bringt.



Ein Mitarbeiter der Holzkooperation Küsnacht zersägt eine gefällte Esche und macht sie für den Abtransport bereit.

Stämme an Seilwinden aus dem Tobel gezogen. Ist das Holz erst einmal raus aus dem Tobel, wird es als Brenn- oder Energieholz verkauft. Die Baumstümpfe werden im Boden gelassen und tragen so dazu bei, den Waldboden zusammenzuhalten. Nach 10 Jahren zersetzt sich der Stumpf auf natürliche Weise.

Sturzflut verhindern

Es gibt aber noch einen weiteren Grund, weshalb die gefallenen Bäume und Äste abtransportiert werden müssen: Je mehr Holz im Wasser liegt, desto grösser

Kommt der Bagger wegen zu enger Ver- ist die Gefahr, dass sich das Wasser staut so viele Jungbäume in diesem Gebiet, hältnisse nicht mehr weiter, werden die und in einer riesigen Flut das Tobel rundass eine Nachpflanzung nicht nötig ist.» terdonnert: «Dies ist im Küsnachter Tobel auch schon vorgekommen, allerdings vor über zweihundert Jahren», sagt der Revierförster. Wie hoch das Wasser damals stand, lässt sich heute noch am Haus an der Unteren Dorfstrasse,

Nähe Seestrasse, ablesen. Neben den erkrankten Eschen werden gleichzeitig auch alte Bäume gefällt. Man könnte das Gefühl bekommen, dass das Tobel im Abschnitt zwischen Tobelmüli und Wangen nach der ganzen Abholzung plötzlich zu einem lichten Wald wird. Doch der Revierförster beruhigt: «Es gibt

Der Abschnitt zwischen Wangen und Tobelmüli bleibt für Waldbesucher noch bis mindestens 3. November gesperrt. Ein grosses Transparent weist Spaziergänger und Radfahrer darauf hin. Um weiter unten wieder ins Tobel zu gelangen, empfiehlt Manuel Peterhans, der Limbergstrasse auf dem Trottoir entlangzugehen und nach dem Schulhaus Limberg rechts auf der Tobelmülistrasse entlang bis zur Tobelmüli zu spazieren. Bislang habe es aber noch keine Waldbesucher gegeben, die wegen des gesperrten Abschnitts nicht mehr wussten, wo es langging.

KANTON ZÜRICH

Schiedhaldenstrasse wird erneuert

Gemäss einer Medienmitteilung der Baudirektion des Kantons Zürich vom 12. Oktober ist die Schiedhaldenstrasse zwischen dem Chuesenbach und dem Buckwiesrank in einem schlechten Zustand und muss überholt werden. Die Erneuerung soll auch dazu dienen, die Sicherheit für Velofahrende zu erhöhen.

Der Regierungsrat hat hierfür Ausgaben in der Höhe von rund 4,55 Millionen Franken gutgeheissen, wie der Medienmitteilung weiter zu entnehmen ist. Auf dem rund 700 Meter langen Abschnitt werden alle Strassenbeläge ersetzt, wobei auch ein lärmarmer Deckbelag verwendet wird.

Um den Strassenlärm zusätzlich zu senken, wird der Bereich ab dem Buckwiesrank bis zum Schiedhaldenkreisel zur Tempo-30-Zone. Weiter wird der Buckwiesrank breiter gemacht und bergwärts wird auf der gesamten Strecke ein Radstreifen entstehen. Im Zuge der Erneuerung werden die Strassenbeleuchtung und die Strassenentwässerung neu gemacht und angepasst sowie eine Verkehrsmessstelle installiert. Innerhalb der Auflagefrist gab es zwei Einsprachen, die projektbezogene und teilweise auch enteignungsrechtliche Begehren enthielten. Der Regierungsrat hiess die Einsprachen teilweise gut, teilweise wies er sie ab.

Baubeginn im Frühling 2024

Der Regierungsrat hat das Projekt festgesetzt und die entsprechende Ausgabe bewilligt. Das kantonale Tiefbauamt plant, mit den Bauarbeiten im Frühling 2024 anzufangen.

Während dieser Zeit wird der Verkehr einspurig mit einem Lichtsignal durch den jeweiligen Baubereich geführt. Da diverse Werkleitungseigentümer dieses Strassenprojekt nutzen, um ihre unter der Strasse liegende Infrastruktur zu erneuern oder neu zu bauen, beträgt die Bauzeit voraussichtlich rund 18 Monate.

ANZEIGEN



All business is local. Jetzt Ihre Werbung buchen.

derkuesnachter.ch







KÜSNACHTER Kultur 19. Oktober 2023



Die Cellistin Maja Weber hat sich im Verlauf ihrer Karriere intensiv mit der Realisierung von unkonventionellen Konzerten beschäftigt.

BILDER MANUELA MATT

«Ich liebe es, Menschen zusammenzubringen»

Die Zollikerin Maja Weber ist eine renommierte Cellistin und Gründerin des Unternehmens «StradivariFEST». Rund um den Zürichsee findet diese Saison die Konzertreihe «Klangwelle» statt, die sich während eines Jahres dem tschechischen Komponisten Antonín Dvořák (1841–1904) widmet.

Interview Laura Hohler

Frau Weber, Sie spielen derzeit eine Konzertreihe rund um den See. Was verbindet Sie mit dieser Region und insbesondere mit Küsnacht?

Ich bin ein wahres Zürichseekind, könnte man sagen. Aufgewachsen bin ich in Zollikon, wo ich heute auch wieder lebe. Zwischenzeitlich habe ich auch in Küsnacht gelebt. Hier rund um den See ist auch mein Publikum zu Hause, darum spiele ich gerne nah bei den Leuten.

Die diesjährige Klangwelle stellt die Werke des bekannten Romantik-Komponisten Antonín Dvořák vor.

Ja, es ist wirklich toll, dass wir uns die Zeit nehmen können, diesen sehr beliebten Komponisten zu zeigen. In jeder Klangwelle stellen wir jeweils einen einzigen Künstler vor, was bei unserem Publikum wirklich gut ankommt.

Ihr Unternehmen StradivariFEST haben Sie bereits vor 15 Jahren gegründet. Wie sind Sie dazu gekommen?

Ich liebe es, Menschen zusammenzubringen, deswegen ist mir auch die Idee gekommen, eine Firma im Kultur-und Eventmanagement zu gründen. Natürlich bin ich auch Vollblutmusikerin, da ich in einer Musikerfamilie aufgewachsen bin und seit meiner Kindheit Cello spiele. Was mich aber unterscheidet, ist der unternehmerische Aspekt. Daher sehe ich mich heute eigentlich fast mehr als Unternehmerin. Mit StradivariFEST organisiere ich Kulturreisen und Konzertreihen, bei denen wir teilweise mit 30 bis 40 Menschen eine Stadt besuchen, während die Musikerinnen und Musiker für die teilnehmenden KonWie kann man sich eine solche Reise vorstellen?

Die Leute müssen sich eigentlich um nichts kümmern. Wir, also meine Angestellten und ich, organisieren den Transport, die Unterkunft und das Essen sowie Stadtführungen und kulturelle Veranstaltungen. Abends spielen wir Musiker und Musikerinnen dann Konzerte. Wir sind dabei wie eine grosse Familie, da sich viele der Besucherinnen und Besucher auch kennen. In den letzten Jahren hat sich eine stark verbundene Community entwickelt, was ich sehr schön finde und in der Klassikszene auch nicht üblich ist. Ich verbringe auf den Kulturreisen viel Zeit mit den Menschen, da man fast den ganzen Tag zusammen ist. Die meisten

dieser Kurztrips finden relativ nah von der Schweiz, in Deutschland, Frankreich oder Italien statt. Im Moment bin ich übrigens gerade auf einer Reise im

Wie ist es bei den Konzertreihen? Unterhält man sich da auch noch mit dem Publikum?

Ja, das ist mir total wichtig. Bei mir gibt es kein Konzert ohne einen Apéro, damit man sich ein bisschen kennen lernen kann (lacht). Viele gehen ja normalerweise nach einer Veranstaltung direkt nach Hause und kommen so gar nicht in Kontakt mit den anderen Menschen aus dem Publikum. Mir ist aber der persönliche Austausch mit meiner Community sehr wichtig. In Küsnacht haben wir auch einen Stradivari-Tisch organisiert, an dem man draussen an der frischen Luft miteinander reden kann. Man muss also keine Berührungsängste haben.

dies hauptsächlich ältere Menschen? Ja, das ist in der Klassik meistens so. Die Leute sind in einer Lebensphase, in der sie keinen stressigen Berufsalltag und Karrieredruck mehr haben oder sich um ihre Kinder kümmern müssen. Sie haben Zeit und einen freien Kopf, sich der klassischen Musik hinzugeben. Na-

Sie erwähnten ihre Community. Sind

türlich ist es auch eine kaufkräftige Gemeinschaft, die es sich leisten kann, auf eine Kulturreise oder an ein Konzert zu gehen.

Als Unternehmerin, Musikerin und Mutter sind Sie eine viel beschäftigte Person. Haben Sie trotzdem einen geregelten Alltag oder ist jeder Tag bei Ihnen anders? Nein, ich habe durchaus einen normalen Familienalltag, da ich ja auch drei Söhne habe und dann ganz andere Themen, wie beispielsweise die Schule, wichtig sind. Wir frühstücken jeden Morgen zusammen, bevor ich ins Büro fahre. Wenn ich aber auf meinen Kulturreisen bin, ist es natürlich anders. Früher, als meine Kinder noch kleiner waren, habe ich viele Tourneen gespielt. Da kam es dann auch vor, dass ich mal zwei Wochen in Asien unterwegs war.

Hören Sie privat viel Musik?

Nein, eigentlich kaum. Ich glaube, wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich sicher Jazz hören, aber so, wie es momentan ist, bin ich auch ganz froh, wenn ich mal nichts höre.



Weitere Informationen: www.stradivarifest.com

Tickets zu gewinnen

Der «Küsnachter» verlost 2 Tickets für das Konzert der «StradivariFEST Klangwelle Zürichsee» am Sonntag, 29. Oktober, im Romantik Seehotel Sonne in Küsnacht sowie 2-mal 2 Tickets für das Konzert am Sonntag, den 26. November, in der Vogtei Herrliberg. Wer gewinnen möchte, sendet ein E-Mail mit Betreffzeile «Stradivari» sowie Vor-/Nachname und kompletter Anschrift und ge-

wünschtem Datum an: kuesnachter@lokalinfo.ch Einsendeschluss ist am 24. Oktober



Maja Weber spielt an einem Konzert

Erlenbacherin rettet neue Waren vor dem Abfall

Verwendung statt Verschwendung: Beatriz Schreib und Bjarne Bäth-Albertini retten mit der Organisation MateriaBona neue Konsumgüter vor dem Abfall und vermitteln sie an soziale Institutionen weiter.

Céline Geneviève Sallustio (Text und Bild)

Es ist angenehm kühl in der Lagerhalle an der Wilerstrasse 35 in St.Gallen. Es riecht nach Karton und frischer Farbe. Entlang der gelben Bodenmarkierungen ragen 30 Meter hohe Regale in die Halle. «In den Kartonkisten sind Schnuller, Schreibwaren, Seifen und viele weitere Konsumgüter des täglichen Lebens gelagert, die entsorgt worden wären», sagt Beatriz Schreib, 59 Jahre alt.

Um dieser Verschwendung Einhalt zu gebieten, hat Schreib im Dezember 2021 gemeinsam mit Bjarne Bäth-Albertini die Wohltätigkeitsorganisation MateriaBona ins Leben gerufen. MateriaBona möchte einwandfreie Konsumgüter retten und sie an soziale Organisationen weitervermitteln.

Zu diesen Organisationen zählen Asylzentren, Obdachlosenheime oder Frauenhäuser. Dabei werden die Produkte in der Lagerhalle der Firma Holenstein zwischengelagert. Von dort gelangen sie via den Onlineshop von MateriaBona an die sozialen Organisationen. Das Credo von MateriaBona lautet: Versorgen statt ent-

Verschwendung von neuen Gütern

«Kein Mensch redet über die massenhafte Entsorgung von fabrikneuen Konsumgütern», sagt Beatriz Schreib, die in Erlenbach wohnt. Und weil niemand darüber spreche, gäbe es in der Schweiz keine Studien zur Entsorgung von neuen Konsumgütern. Im Fall von Foodwaste werde viel darüber gesprochen und dagegen unternommen, sagt sie.

Über die Verschwendung von neuen Konsumgütern werde hingegen geschwiegen - obwohl die wenigen Zahlen, die es dazu gibt, frappant sind: In Europa sind es jährlich 2,9 Milliarden Franken, die allein mit der Entsorgung von neuen Kleidern im Abfall landen. Beatriz Schreib zitiert den letzten «K-Tipp»: «Auch in der Schweiz werden ein Drittel der Kleider zum normalen Preis verkauft, ein Drittel mithilfe von Rabatten und ein Drittel landet im Abfall.»

Im Ausland existiert bereits ein Angebot gegen die Verschwendung von neuen Produkten: In England wurde 1996 die gemeinnützige Organisation «In Kind Direct» aufgebaut. Sie vermitteln zwischen Herstellern, Händlern und Hilfswerken. Ableger davon gibt es in Deutschland und Frankreich – nun auch in der Schweiz.

Dank einem Artikel der «NZZ am Sonntag» wurde Schreib auf das Thema auf-



Beatriz Schreib in der Lagerhalle, in der fabrikneue Güter lagern, die weitergegeben werden.

merksam. Im Februar 2020 las sie, dass in Deutschland jedes Jahr Konsumgüter im Wert von 7 Milliarden Euro vernichtet werden. Beispielsweise Bettwäsche, die in einem falschen Farbton produziert wurde. Sneaker, die falsch etikettiert wurden. Oder Skianzüge der letzten Saison, deren Design nicht dem aktuellen Modetrend entspricht. Statt diesen Umstand zu bedauern, begann Schreib sich Gedanken

zu machen, was sie gegen diese Verschwendung tun könnte. Dank dem Interesse und der Zusammenarbeit mit Bjarne Bäth-Albertini entstand die gemeinnützige Gesellschaft MateriaBona.

Gute Beziehungen

Schreib und Bäth-Albertini wollen soziale Organisationen mit günstigen Konsumgütern unterstützen und sich

gleichzeitig für den Umweltschutz und die Nachhaltigkeit einsetzen.

Die Erfahrungen dazu haben sie: Schreib war lange im Vorstand der Schweizer Tafel tätig und konnte dadurch viele Kontakte mit sozialen Organisationen knüpfen. Neben den sozialen Organisationen kümmert sie sich um die Produzenten und Händler, die Stiftungen und die Presse. Ihr Geschäftspartner Bjarne Bäth-Albertini kam aus England in die Schweiz, interessierte sich für die Schweizer Tafel und lernte Schreib kennen. Er ging auf Schreib zu, weil er etwas für die Nachhaltigkeit und für Bedürftige tun wollte. Daraufhin erzählte Schreib ihm von ihrer Idee mit MateriaBona. Seither sind sie ein Team. Bäth-Albertini nimmt ihr 20 Prozent der Arbeit ab. Er ist für die Finanzen, die Logistik und das Shop-Management zuständig.

Nebst den guten Beziehungen braucht das Projekt Durchhaltewillen. Als Verein hätten sie einen Vorstand suchen müssen, das war für Schreib und Bäth-Albertini schwierig, die am Anfang lediglich zu zweit arbeiteten. Und aus MateriaBona eine Stiftung zu gründen, sei viel zu kostspielig. Daher sei MateriaBona jetzt eine gemeinnützige GmbH, wobei sie auf viele Bedingungen und Auflagen achten müss-

Bedauerlicherweise sah das Steueramt Zürich den gemeinnützigen Aspekt der Organisation nicht. So wurden sie nicht steuerbefreit. Um MateriaBona zu finanzieren, vermitteln sie die neuen Produkte zu 20 Prozent ihres Marktwertes weiter. Mit diesen Einnahmen müssen Kosten gedeckt werden: Lagerung, Transport, Website, Versicherung, Steuern. Doch das Geld ist knapp: «Wir benötigen Spendengelder von Stiftungen», sagt Schreib.

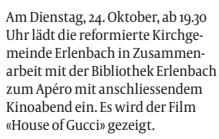
Trotz der finanziellen Schwierigkeiten schwebt Schreib die Erfolgsgeschichte der Schweizer Tafel für Materia-Bona vor: «Die Schweizer Tafel begann ihre Arbeit mit einem kleinen Lieferwagen. Heute sammeln sie täglich über 24 Tonnen Lebensmittel.» Ihr Engagement für MateriaBona ist gross. So gross, dass sie jeweils bis tief in die Nacht für die Organisation arbeitet. Nicht zur Freude aller: Ihr Mann sei darüber «not amused» – nicht erfreut. Doch sie brenne mit Leib und Seele für MateriaBona. Schreib sagt: «Ich bin hingerissen von diesem Projekt und kann nicht loslassen.»



Weitere Informationen: www.materiabona.org

REFORMIERTE KIRCHE ERLENBACH

In Erlenbach ins Kino



Der Film aus dem Jahre 2021 beleuchtet die wahre Geschichte der exzentrischen Familie hinter dem italienischen Mode-Imperium Gucci.

Im Jahr 1978 trifft Patrizia Reggiani, eine Aussenstehende von bescheidener Herkunft, Maurizio Gucci. Nachdem sie ihn verführt hat, heiraten sie, und Patricia wird ein Teil der berühmten Gucci-Familie. Als sie schwanger wird, hofft sie, damit die Unruhen innerhalb der Familie zu begraben. Doch Patrizias zügelloser Ehrgeiz führt die Gucci-Familie in den Abgrund. Eine sehenswerte Familiensaga über Intrigen, Glamour, Geheimnisse und tiefe Abgründe.

Jeden Monat ein anderer Film

Jeweils an einem Dienstagabend pro Monat wird das Kirchgemeindehaus zum Kino.

Interessierte können den Filmabend mit einem offerierten Apéro starten und ab 20 Uhr einen Film aus unterschiedlichen Genres geniessen.

Vom Klassiker über eine romantische Komödie oder ein aufwühlendes Drama. Es sind alle herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Neben dem Filmerlebnis bietet der Kino-Treff auch die Gelegenheit, neue Leute kennen zu lernen. (e.)

Ort: Kirchgemeindehaus Erlenbach Weitere Informationen: www.ref-erlenbach.ch

APROPOS Wie im richtigen Leben

Die alten Griechen hatten ihre eigene Methode, mit schlechten Botschaften umzugehen: Sie brachten kurzerhand den Boten der Unglücksnachricht um. Heute sind, nach Meinung vieler, meist Zeitungen die Überbringer schlechter Nachrichten.



«Dem Schlechten im Leben steht auch Gutes gegenüber...»

Soll man also die Zeitungen abbestellen? Oder vielleicht einfach einmal genau hinschauen? Ich tue das probehalber mit einer

willkürlich ausgewählten Ausgabe der drei von uns abonnierten Tageszeitungen. Und natürlich werde ich fündig:

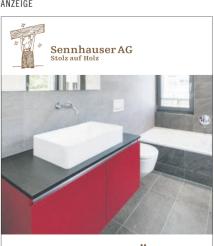
Salah Abdeslam, Hauptverantwortlicher des Bataclan-Attentats, wird darin zu lebenslänglicher Haft verurteilt – er habe «die Intelligenz eines leeren Aschenbechers und sei abgrundtief hohl», urteilt sein eigener Verteidiger. 162 Menschen sind bei dem Attentat ums Leben gekom-

Ein Besatzungsmitglied der Fähre in Piräus stiess einen Mann ins Wasser, weil er dachte, er sei schwarz - und Kapitän samt Restbesatzung sahen einfach zu, wie der Afrikaner ertrank. Eine ganze Zeitungsseite voll von abgrundtiefer Dummheit und Bösartigkeit – also abbestellen?

Beim Weiterblättern stosse ich auf einen Bericht über Jennifer Woods, eine junge Frau, die an einer unheilbaren Krankheit leidet – und sich mit letzter Kraft für andere Schwerstkranke engagiert. Die Reportage über eine Juwelierin, die einen Raubüberfall und zwei Kopfschüsse aus allernächster Nähe nur mit knapper Not überlebt hat, ist sogar zweiseitig - mit ungebrochenem Lebensmut hat sie ihr Leben als Käserin neu aufgebaut. Und wo schliesslich soll ich einsortieren, dass Messi, der argentinische Starfussballer, der nur Spanisch sprechen will, mithilfe künstlicher Intelligenz fliessend Englisch parliert? Sicher auch eher im Plus als im Minus, oder? Ausgewogen also.

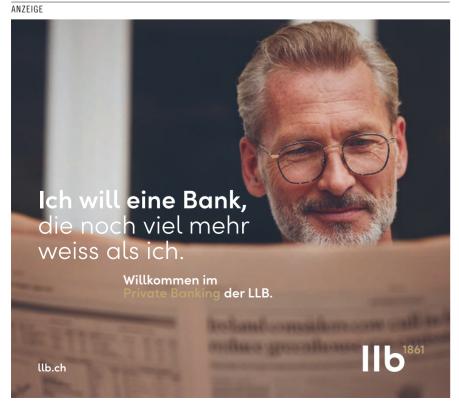
Dem Schlechten im Leben steht auch Gutes gegenüber, neben bösen Meldungen in der Zeitung stehen auch positive. Lassen wir also die Zeitung leben – sie bringt eh nur das, was ihr über die Medienkanäle zugetickert wird. Ausschlaggebend bin vielleicht doch eher ich als Leserin: die Art und Weise, wie ich gewichte und Akzente setze. Beim Zeitungslesen wie im richtigen Leben...





IHR SPEZIALIST FÜR BADMÖBEL NACH MASS

Sennhauser AG 044 924 10 30 \cdot www.sennhauserag.ch



Datum: 24. Oktober Zeit: 19.30 Uhr



Amtliche Publikationen

Bauprojekte

Bauherrschaft: Theodore und Carolina Hamilton, Seestrasse 250, 8700 Küsnacht Projektverfasser: Strüby Konzept AG, Steinbislin 2,

6423 Seewen

Objekt/Beschrieb: Umbau und Aufstockung des Einfamilien-

hauses Vers.-Nr. 2766, auf dem Grundstück

Kat.-Nr. 8912 W2/1.50 Zone:

Traubenweg 11, 8700 Küsnacht Strasse/Nr.:

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50. – erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314-316 PBG).

19. Oktober 2023 Die Baukommission

Bestattungen

Düblin geb. Oberholzer, Alice, von Zumikon ZH und Oberwil BL, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rietstrasse 25, geboren am 20. Februar 1932, gestorben am 2. Oktober 2023.

19. Oktober 2023 Das Bestattungsamt

Amtliche Informationen

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht

Telefon 044 910 59 70

www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

geschlossen 10.00 bis 19.00 Uhr Dienstag bis Freitag: Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Öffnungszeiten Lesezimmer

Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch









Jeweils am Mittwochabend 25. Okt. I 15. Nov. I 13. Dez.

Ab 19.15 Uhr Apéro. Filmbeginn um 19.45 Uhr. Eintritt frei Anmeldung nicht erforderlich.

Nähere Angaben zu den Filmen erhalten Sie in der Bibliothek, per Telefon (044 910 80 36) oder per E-Mail (bibliothek@kuesnacht.ch).

Bibliothek Küsnacht I Höchhus I Seestrasse 123 I 8700 Küsnacht

Das Kultursekretariat

Räbeliechtliumzug im Dorf

Der Familien-Club Küsnacht, das Familienzentrum und die Spielgruppe Topolino laden ein zu einem Umzug durchs Dorf mit anschliessendem Glühwein und Verpflegung am Feuer.

Der Räbeliechtliumzug ist ein alljährlicher herbstlicher Brauch in der Schweiz. Kinder und auch Erwachsene ziehen singend mit ihren selbst geschnitzten Räbeliechtli durch die Strassen.

Die Laternen werden traditionell aus Räben selbst gemacht. Dabei werden die Räben ausgehöhlt und ihre Schale mit Schnitzereien verziert. Selbstverständlich dürfen auch andere Arten von Laternen wie aus Papier o.Ä. mitgenommen werden. Während des Umzugs werden die Lichter der Strassenlaternen ausgemacht. So kommt der Kerzenschein der

Räbeliechtli besser und schöner zur Geltung und die Atmosphäre hat etwas Besonderes. Die Kinder tragen mit Stolz ihre selbst gemachten Räbeliechtli.

Gemeinsames Singen am Feuer

Vom Dorfplatz Küsnacht geht der Umzug zum Horn. Dort erwartet uns ein kleines Feuer, wo die Teilnehmenden zusammen ein Lied singen und anschliessend zur Sunnemetzg laufen.

Hier gibt es leckeres Raclette für jeden Geschmack, Hotdogs sowie Glühwein und Punsch für Gross und Klein. Für den Räbeliechtliumzug am Samstag, 4. November, bieten wir die Möglichkeit an, die Räben gemeinsam im Familienzentrum zu schnitzen. Diese können vor Ort gekauft und auch gleich geschnitzt werden. Nebst geselligem Beisammensein stehen Räben, diverse Schnitzwerkzeuge und Anleitungen zur Verfügung. Eine Räbe kostet 3 Franken.

Umzug: Samstag, 4. November, 18 Uhr, Dorfplatz. Schnitzen: Freitag, 3. November, 14 bis 17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht.



Die mit viel Liebe geschnitzten Räben werden auch dieses Jahr wieder zum Staunen anregen.

Rolf Raggenbass und seine Band begeisterten in Zumikon

Das Rolf Raggenbass Country Heart Trio sorgte im Zumiker Gemeindesaal für beste Stimmung.

«Ehret einheimisches Schaffen» war vor Jahrzehnten der Slogan der Schweizer Wochen im Herbst ...

SENIOREN FÜR SENIOREN

So fühlte es sich an, als jüngst «Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon» (SfS) zum Countrymusic-Konzert mit Rolf Raggenbass, dem Zumiker Urgestein dieses Genres, einlud. Und manch Seniorin und Senior war gespannt, ob ihm, Senior auch er, es immer noch gelänge, sein Publikum hinzureissen.

Und das gelang ihm und seinen beiden Begleitern bestens. Fast 200 Seniorinnen und Senioren füllten den Gemeindesaal in Zumikon und erlebten eine durchaus schmissige, ja mitreissende Musik; sie traf den Geschmack des Publikums, und manchmal wollte der Applaus für die Band kaum enden. Mit dazu beitragen durften zwischendurch zwei andere «Lokalmatadoren»: Abi und Fredy mit ihren Schwyzerörgeli.

Man mag sich fragen, wie solche Veranstaltungen mit der Grundidee von SfS - gegenseitige Hilfe im Alter - im Einklang steht. Sie ist in erster Linie ein Dank an die Mitglieder, auch an jene, die die Dienste von SfS nicht in Anspruch nehmen (müssen).

Auch das Echo im Publikum lässt daran keinen Zweifel, denn Geselligkeit im Alter ist vielfach für sich schon Hilfe oder bringt Kontakte, die kleine alltägliche Probleme bewältigen lassen.

Dazu beitragen will auch die Meldestelle von SfS, die montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr unter Tel. 044 912 08 13 zu erreichen ist.



WIR SIND FÜR SIE DA!





Stilvolle Reisen

Mallorca

28.12.23 - 02.01.24

Stilvoller Jahreswechsel mit viel Genuss *

29.12.23 - 02.01.24

Der Glanz von Brüssel und der Charme von Brügge

Costa Rica 17.01. - 27.01.2024

Natur und Kultur zwischen Karibik und Pazifik *

Saudi Arabien 17. – 28.01. / 21.02. – 03.03.2024

Spektakuläre Natur und magische Kulturgeheimnisse Lappland 20. - 24.02. / 28.02. - 03.03.2024

Finnisches Wintermärchen am Polarkreis

28.02. - 14.03.2024

Kolonialer Charme, herrliche Natur, karibisches Flair *

Marrakesch 04. – 08.03. / 11. – 15.03.2024 Gärten, Paläste und ein Hauch aus 1001 Nacht *

22.03. - 04.04.2024

Der Zauber der Kirschblüte, Kultur, Natur und Genuss

Hamburg 06. - 10.04. / 30.05. - 03.06.2024

Elbphilharmonie und hanseatischer Charme * 15.04. - 22.04.2024

Unbekanntes Paradies mit atemberaubende Natur *

In Zusammenarbeit mit *HEV Schweiz

VIP-Service beim Abflug in Zürich inklusive eigenem Check-in Schalter, separater Sicherheits-/Passkontrolle, Aufenthalt in der VIP-Lounge und Transport mit Limousine oder Minivan zum Flugzeug.

> Die Detailprogramme der Reisen finden Sie unter www.acs-travel.ch/erlebnisreisen www.acs-travel.ch/kulturreisen



Forchstrasse 95, 8032 Zürich Tel 044 / 387 75 10, info@acs-travel.ch www.acs-travel.ch

Auch Kleinanzeigen haben Erfolg!

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos. Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr. Tel. 079 584 55 55 Mail: auto.ade@gmail.com

Kultur/Marktplatz

Küsnachter

19. Oktober 2023

KAMMERORCHESTER MÄNNEDORF-KÜSNACHT

6

Taktstock ein letztes Mal schwingen

Am 29. Oktober wird der langjährige Dirigent, Christof Hanimann, die musikalische Leitung des Kammerorchesters Männedorf-Küsnacht das letzte Mal übernehmen. Zu hören gibt es Werke unter anderem von Louise Farrenc und Gabriel Faurés.

Vor genau 25 Jahren übernahm Christof Hanimann die musikalische Leitung des Kammerorchesters Männedorf-Küsnacht. Über 200 Werke studierte er mit seinem Orchester ein, Kompositionen aus dem 15. bis ins 21. Jahrhundert, darunter Uraufführungen, Konzerte mit namhaften Solisten und immer wieder mit Nachwuchstalenten aus der Region.

Christof Hanimann ist ein leidenschaftlicher, weit herum anerkannter Musiker mit hoher fachlicher Kompetenz. Seine Konzerte sollen Energie verströmen und das Publikum begeistern, das war ihm immer ein vorrangiges Anliegen. Doch ebenso bedeutend ist der Weg dahin: Spielfreude und die Bereitschaft, differenziert zu musizieren, bleiben oberstes Ziel. Seine Geduld, Herzlichkeit und Hingabe für die Menschen, mit denen er zusammenarbeitet, machen den Kern dessen aus, was das Kammerorchester Männedorf-Küsnacht an seinem Dirigenten so sehr geschätzt hat.

«Französisches» Programm

Das Abschiedskonzert beginnt mit der Sinfonie Nr. 3 in g-Moll der Komponistin Louise Farrenc. Sie war die erste Professorin am Pariser Conservatoire und sehr erfolgreich mit ihrer klassischromantischen Klavier- und Kammermusik. Danach erklingt Gabriel Faurés berühmte Pavane in fis-Moll, ursprünglich ein höfischer Tanz, von Fauré 1887 für Klavier komponiert, ein Jahr später



Die Musikerinnen und Musiker des Kammerorchesters Männedorf-Küsnacht wurden 25 Jahre lang von Christof Hanimann (2. v. l.) musikalisch begleitet. BILD ZVG

dann farbenreich für Orchester instrumentiert. Zum Abschluss der gemeinsamen Konzerttätigkeit interpretiert das Orchester mit Konzertmeisterin Caterina Klemm Maurice Ravels temperamentvolle Rhapsodie «Tzigane» aus dem Jahr 1924 und das berührende Stück «Méditation» aus der Oper «Thaïs» von Jules Massenet, geschrieben für Solovioline und Orchester. Die Gemeinde Küsnacht dankt Christof Hanimann für

seine langjährige hochprofessionelle Tätigkeit und die zahlreichen unvergesslichen Konzerterlebnisse. Er war treibende Kraft und Bindeglied für lokale Musikschaffende und Musikbegeisterte und hat das Küsnachter Kulturleben 25 Jahre lang bereichert.

Gemeinderat und Kulturkommission wünschen ihm viel Gesundheit, kreative Kraft und Freude und laden alle interessierten Küsnachterinnen und

Küsnachter herzlich ein, bei diesem besonderen Anlass Christof Hanimann gemeinsam würdig zu verabschieden. (e.)

Sonntag, 29. Oktober 2023, 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Küsnacht. Eintritt frei – Kollekte zugunsten des Orchesters. Keine Platzreservation erforderlich. Das Konzert wird am Freitag, 27. Oktober 2023, um 20 Uhr auch in der reformierten Kirche Männedorf gezeigt.

Matinee mit Organist Nathan Schneider

Am Sonntag, 22. Oktober, spielt Nathan Schneider um 12.15 Uhr in der katholischen Kirche eine halbstündige Matinee mit Werken von Sergej Rachmaninow, Louis Vierne und Ludwig van Beethoven.

Der in den USA aufgewachsene Künstler ergänzt seit Anfang Jahr das Organistenteam der Pfarrei, wo er sich inzwischen gut eingelebt hat. Die dreimal jährlich stattfindenden Orgelmatineen bieten Gelegenheit, das faszinierende Kircheninstrument jenseits des Klischees der biederen «Choralpumpe» zu erleben.

Mit Rachmaninows Präludium g-Moll op. 23 – einem Klavierwerk – und dem ersten Satz aus Beethovens 5. Symphonie wird die Orgel in die Rolle des Konzertflügels bzw. des Orchesters schlüpfen; bei Viernes «Clair de Lune» aus den «Pièces de Fantaisie» wird ihr lyrisches Ausdruckspotenzial zur Geltung kommen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben. Joachim Schwander



Seit Februar ist Nathan Schneider Organist in der Pfarrei Küsnacht-Erlenbach. BILD ZVG

Publireportage



Reisen mit Stil und mit einem hohen Erlebnisgehalt haben bei der ACS Reisen AG eine lange Tradition. BILD ANNELEVEN – STOCK.ADOBE.COM

Reisen wie ein Staatsgast

Stilvolle Kultur- und Erlebnisreisen, die mit viel Liebe zum Detail für Kenner und Geniesser organisiert werden.

Exklusive Programmpunkte gehören seit 65 Jahren zur DNA der Kultur- und Erlebnisreisen der ACS Reisen AG. In Mailand steht man vor der Vorstellung auf der Bühne der Scala, auf Mallorca, in Marrakesch sowie auf den Azoren gibt es Privatkonzerte und in Wien eine Führung in der «Heidi Horten Collection» nach der offiziellen Öffnungszeit. In Hamburg öffnet ein Theater exklusiv seine Türen und bei den begleitenden Reisen zu den Tourneen des Tonhalle-Orchesters Zürich laden Ilona Schmiel und Paavo Järvi zum Ausklang im kleinen Kreis. In Costa Rica geht es im Charterflugzeug von der Karibik direkt an den Pazifik, in Al-'Ula entdeckt man die Schönheit der Wüstenlandschaft Saudi-Arabiens vom Helikopter aus und in Medellin wird man in einer Penthouse-Wohnung zum Cocktail mit Blick auf das Lichtermeer empfangen.

Flüge in der Business Class, luxuriöse Hotels, oft im Boutique-Stil, und eine vielfältige Gastronomie vom Restaurant mit Lokalkolorit bis zum Gourmettempel gehören genauso zu den Reisen wie Zeit zur freien Verfügung, damit man persönlichen Interessen nachgehen oder sich etwas erholen kann. In kleinen Gruppen von minimal 10 und maximal 20 Personen werden auf gekonnte Weise Kultur, Musik und Natur mit Luxus und Genuss verbunden.

Erfahrene Reiseleiter verstehen sich nicht nur als Organisatoren, sondern auch als charmante Gastgeber. Bei Ausflügen und Führungen sind versierte, lokale und wann immer möglich deutschsprachige Gästeführerinnen sowie Gästeführer oder Experten mit hoher Kompetenz im Einsatz.

VIP-Service

Bei Kultur- und Erlebnisreisen der ACS Reisen AG mit einem Linienflug ab Zürich ist der VIP-Service im Reisepreis eingeschlossen. Zu den exklusiven Leistungen gehören ein separater Check-in-Schalter, die VIP-Sicherheits- und Passkontrolle, der Aufenthalt in der VIP-Lounge sowie die Fahrt mit Limousine oder Minivan zum Flugzeug. Auch in Hamburg und Wien profitiert man vom VIP-Service. (pd.)

ACS Reisen AG, Forchstrasse 95, 8032 Zürich. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 16 Uhr. 044 387 75 10, info@acs-travel.ch, www.acs-travel.ch.

LIONS CLUB ZOLLIKON

Lions treffen sich in Luzern

Der Partnerschaft zwischen den Starnberger und den Zolliker Lions stehen keine Grenzen im Weg. So kam am letzten Septemberwochenende ein Treffen zustande.

Alex Scheuer präsentierte den Teilnehmenden ein vielfältiges, äusserst ansprechendes Programm, das an den Vierwaldstättersee nach Luzern führte.

Kaum hatte man sich umarmt und die Hände geschüttelt, machte man sich bereits auf den Weg zum ersten Highlight, dem Besuch der Maskensammlung im Haus der Maskenliebhaber-Gesellschaft der Stadt Luzern mit interessantem Referat. Anschliessend kam es bereits zum Highlight Nummer 2, einer Führung durch die auch für Luzernkenner immer wieder sehenswerte Innenstadt mit ihren zahlreichen historischen Häusern

Auch ein Gang über die, in ihrer attraktiven Gestalt an alte Zeiten erinnernde Kapellbrücke durfte selbstverständlich nicht fehlen. Am nächsten Tag führte eine angenehme Fahrt auf dem Vierwaldstättersee ohne hohen Wellengang nach Alpnachstad. Die Teilnehmenden vertrauten

sich alle ohne Ausnahme mutig der steilsten Zahnradbahn der Welt an und erreichten so nach kurvigem Aufstieg mit immer wieder neuen Aussichten den Pilatus Kulm. Den zahlreichen Highlights, die das Auge und die Gedanken immer wieder in Bann zogen, gelang es aber nicht, die Lions aus Starnberg und aus Zollikon von intensiven Gesprächen und freundschaftlicher Begegnung abzuhalten, ganz im Gegenteil.

Die alljährlichen Begegnungen, einmal diesseits, einmal jenseits der Landesgrenze, lassen stets spüren, wie verbunden sich die beiden Lions Clubs fühlen. Ein Ausdruck davon war die Überreichung des grosszügigen Betrages von 1000 Euro an die Zolliker zugunsten ihres Projekts, welches einem Bauern im Safiental für die dringende Sanierung der sanitären Anlagen zugute kommt.

Das länderübergreifende Treffen zwischen den Lions aus Deutschland und der Schweiz hat eine Tradition hinter sich, die danach ruft, in bewährter Freundschaft weitergeführt zu werden. (e.)



Auf dem Pilatus bot sich die Gelegenheit für ein Gruppenfoto.

PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH

Lesegenuss – ein Interaktionsprojekt

Bei diesem Projekt von Pro Senectute Kanton Zürich lesen engagierte und literaturinteressierte Menschen in Absprache mit der Koordinationsperson in der Gruppe Kurzgeschichten und andere Texte vor und moderieren den Austausch.

Als Textquellen dienen Kolumnen, Erinnerungen von «Zeitlupe»-Leserinnen aus den Bänden von «Das waren noch Zeiten», Kurzgeschichten, Zeitungsartikel und Gedichte. Die vorgelesenen Texte sind in sich abgeschlossen, leicht zu geniessen und folgen einem selbst gewählten Thema. In den Anlass integriert ist eine Pause mit Kaffee und Gebäck.

Die Lesungen finden jeweils im Raum Lavater im reformierten Kirchgemeindehaus Küsnacht an der unteren Heslibachstrasse 2 in Küsnacht statt. Der Anlass ist vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilsubventioniert, weil er in besonderem Masse die Selbstständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert. Für den Anlass ist keine Anmeldung nötig und die Teilnahme ist kostenlos.

Die nächsten Termine sind am Donnerstag, 26. Oktober, zwischen 14 und 16 Uhr und am Donnerstag, 23. November, zur gleichen Zeit.

CCK LION

Weiter in der Spitzengruppe

Für die GCK Lions gab es je einen Sieg und eine Niederlage. Trotzdem bleibt das Team aus Küsnacht weiter in der Spitzengruppe der Swiss League.

Zuerst reisten die GCK Lions nach Weinfelden zum HC Thurgau, welchen sie zum Saisonauftakt 3:2 besiegt hatten. Doch diesmal lief die Scheibe gegen die Zürcher. Obwohl sie ein Torschuss-Verhältnis von 32:16 zu ihren Gunsten ausweisen konnten, mussten sie sich 0:3 geschlagen geben. Dann folgte das Heimspiel gegen Aufsteiger Martigny. Die Walliser sind immerhin das bestklassierte Team aus ihrem Kanton vor Sierre und Visp. Doch die Küsnachter hatten den Gegner von Anfang an im Griff und siegten klar mit 5:1.

Die jungen Joel Henry (mit seinem vierten Saisontor) und Jan Spring (erstes Saisontor) brachten die Gastgeber schon im ersten Abschnitt in Führung. Verteidiger und Ersatz-Captain Yannick Blaser sowie Verteidiger Nauris Sejejs (erstes Saisontor) und Rückkehrer Jérôme Bachofner erhöhten im Mittelabschnitt gleich auf 5:0. Der Ehrentreffer für die Walliser fiel acht Minuten vor Schluss und verdarb dem 18-jährigen Torhüter Loris Grüter den Shutout. Die GCK Lions blieben somit auf dem zweiten Tabellenplatz, denn alle hinteren Mannschaften patz-Hampi Rathgeb ten ebenso.



Der 20-jährige Joel Henry traf bereits zum vierten Mal in dieser Saison für die GCK Lions. BILD WALO DA RIN

EISLAUFCLUB KÜSNACHT

Spass mit Spiel und Sport auf der KEK

Traditionell erfolgt der Startschuss der neuen Saison beim Eislaufclub Küsnacht mit den Herbstferien. Über 45 Kinder zwischen 5 und 12 Jahre alt sowie die Kadermitglieder hatten sich zur 10-jährigen Durchführung der beliebten Ferienwoche angemeldet.

Unter den Namen «Workshop mit Stars» lud der Eislaufclub Küsnacht in dieser Woche bekannte Eisläuferinnen oder Eisläufer ein, die ihre Begeisterung für das Eislaufen an die Kinder weitergeben möchten. In früheren Jahren waren schon Denise Bielmann und Sarah Meier mit dabei.

Tagesprogramm für die Jüngeren

Von 8 Uhr bis 15 Uhr waren die jüngeren Teilnehmenden sehr beschäftigt. Jeden Morgen haben sie ihre ersten Sprünge geübt und für viele waren es überhaupt die ersten Schritte auf einer Eisfläche. Nach dem gemeinsamen Mittagstisch wurde der Nachmittag für Spiele, Schatzsuche und Tanzen an der frischen Luft reserviert. Die Kinder wurden von dem Trainerteam betreut, das von neun Moniteuren unterstützt wurde. Diese sind ehemalige Kadermitglieder, die in ihrer Freizeit einen Jugend&Sport-Kurs besuchen und nach ihrer aktiven Zeit immer noch gerne auf der KEK eislaufen und dem Club etwas zurückgeben möchten.















AGENDA

DONNERSTAG, 19. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30-17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht ZH

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15-19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht ZH

FREITAG, 20. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9-11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht ZH

Frapanz feat. Nina Monteneau: Ein Quartett mit Violine, Akkordeon, Kontrabass und Panflöte. Franz Winteler spielt die Panflöte und zeigt sie in einem etwas anderen Kontext, in Jazznähe, improvisiert und in eigenen Kompositionen. Diesen Herbst spielt Frapanz zusammen mit der moldawischen, heute in der Ukraine wohnhaften Zymbalistin und Sängerin Nina Monteanu als Gastsolistin. Kollekte zur Deckung der Unkosten. Ab 18.30 Uhr servieren wir einfache Speisen. Anmeldung erwünscht: info@kaficarl.ch 19.30 Uhr, Kafi Carl, Bahnhofstrasse 4, Küsnacht ZH

SAMSTAG, 21. OKTOBER

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10-12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht ZH

SONNTAG, 22. OKTOBER

Orgelmatinee mit Nathan Schneider: Eintritt frei, Kollekte. 12.15 Uhr, kath. Kirchenzentrum, Küsnacht ZH

DIENSTAG, 24. OKTOBER

Babymassage: Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten. (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.- (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht (ZH)

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht ZH

MITTWOCH, 25. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht ZH

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. (ausser am 3. des Monats) 9.30-11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht (ZH)

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16-18 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht ZH

Abendberatung: Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17-19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht ZH

DONNERSTAG, 26. OKTOBER

Lesegenuss - ein Interaktionsprojekt: Engagierte und literaturinteressierte Menschen lesen in der Gruppe Kurzge-



Buchpräsentation Ein Kompass für Männer

beschäftigt sich seit 25 Jahren mit der Frage, wie es gelingen könnte, fair und gern Mann zu sein. In seinem neuen Buch «Jungs, wir schaffen das» liefert er einen «Kompass für Männer von heute». Am Donnerstag, dem 26. Oktober, stellt Markus Theunert

Der Psychologe und Buchautor Markus Theunert im Kafi Carl an der Bahnhofstrasse 4 in Küsnacht um 18.30 Uhr sein neues Buch vor. Der Eintritt für die Buchpräsentation ist kostenlos. Eine Kollekte steht bereit. Unter www.kaficarl.ch werden für den Abend Reservationen mit oder ohne Abendessen entgegengenommen. (red.) BILD RUBEN WYTTENBACH

schichten vor und moderieren den Austausch. Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung nötig. 14-16 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht ZH

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30-17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht ZH

Turnen für jedermann: Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18 15-19 15 Uhr Schulanlage Zentrum Rigistrasse 4, Küsnacht ZH

Buchpräsentation mit Markus Theunert: Aufgerieben zwischen Leitbildern der Vergangenheit und Anforderungen der Zukunft ist Mannsein in der Gegenwart kompliziert und ziemlich widersprüchlich geworden. Der Psychologe Markus Theunert beschäftigt sich seit 25 Jahren mit der Frage, wie es gelingen könnte, fair und gern Mann zu sein. In seinem neuen Buch «Jungs, wir schaffen das» liefert er einen «Kompass für Männer von heute». Eintritt: frei - Kollekte für den Referenten. Anmeldung erwünscht: info@kaficarl.ch 18.30 Uhr, Kafi Carl, Bahnhofstrasse 4, Küsnacht ZH

Ski-Fit für alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skiturnen für jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19-20 Uhr, Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küsnacht ZH

FREITAG, 27. OKTOBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9-11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht ZH

Lomir shpiln musik!: Das Duo Zunroyzn -Sabine Furrer, Violine, und Jule Seggelke, Akkordeon – lädt Sie ein, den Herbst mit authentischer, festlicher Klezmermusik zu begrüssen. Spielfreude und Wärme sind garantiert.. Eintritt: frei - Kollekte für die Musikerinnen. Anmeldung erwünscht: info@kaficarl.ch 19.30 Uhr, Kafi Carl, Bahnhofstrasse 4, Küsnacht ZH

SAMSTAG, 28. OKTOBER

FormSzene - Design und Kunsthandwerk: In stilvollen Räumen präsentieren 39 Aussteller/-innen ihre hochwertigen Produkte und bieten diese zum Verkauf an. Besucher/-innen profitieren an der FormSzene von einer direkten Begegnung mit den Macherinnen und den Machern, welche viel über die Entstehung ihrer Produkte berichten und einen vertieften Einblick in ihr Handwerk bieten können. 12-18 Uhr, Erlengut, Erlengutstasse 1, Erlenbach ZH

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10-12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht ZH

Weindegustation: Weine aus der Schweiz, Italien, Frankreich, Spanien und Portugal. Als einer der bedeutendsten Produzenten der Waadt wird die Firma Hammel in Rolle persönlich vertreten sein. 12 bis 19 Uhr, E. Freitag, Wein- und Getränkehandel AG, Biswindstrasse 53, 8704 Herrliberg

SONNTAG, 29, OKTOBER

FormSzene - Design und Kunsthandwerk: In stilvollen Räumen präsentieren 39 Aussteller/-innen ihre hochwertigen Produkte und bieten diese zum Verkauf an. Besucher/-innen profitieren an der FormSzene von einer direkten Begegnung mit den Macherinnen und den Machern, welche viel über die Entstehung ihrer Produkte berichten und einen vertieften Einblick in ihr Handwerk bieten können. 11-17 Uhr, Erlengut, Erlengutstasse 1, Erlenbach ZH

Indoor Spiel & Spass: Die Heslibach-Halle verwandelt sich wieder in einen Indoor-Spielplatz für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in Begleitung. Keine Anmeldung notwendig. Fr. 5.- pro Kind. 9.30-11.30 Uhr, Heslibach-Halle, Küsnacht ZH

Finissage: Klein, aber fein – die jurierte Gruppenausstellung von Artischock. Mit musikalischer Unterhaltung. 14-17 Uhr, Goldbachcenter, Seestrasse 39, Küsnacht ZH

Grosses Abschiedskonzert Christof Hanimann: Kammerorchester Männedorf-Küsnacht. Leitung: Christof Hanimann. Solovioline: Caterina Klemm. Eintritt frei - Kollekte zugunsten des Orchesters. Keine Platzreservation erforderlich. Das Konzert wird am Freitag, 27. Oktober 2023, um 20 Uhr auch in der reformierten Kirche Männedorf gezeigt. 17 Uhr, ref. Kirche, Untere Heslibachstrasse 2, Küsnacht ZH

StradivariFest: Klangwelle Zürichsee -Dvořák. Die Stradivari Musikerinnen und -musiker widmen dem Komponisten sieben Konzertprogramme. 17 Uhr. Romantik Seehotel Sonne, Seestrasse 120, Küsnacht ZH

Weindegustation: Weine aus der Schweiz, Italien, Frankreich, Spanien und Portugal. Als einer der bedeutendsten Produzenten der Waadt wird die Firma Hammel in Rolle persönlich vertreten sein. 11 bis 16 Uhr, E. Freitag, Wein- und Getränkehandel AG, Biswindstrasse 53, 8704 Herrliberg

DIENSTAG, 31. OKTOBER

Babymassage: Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten. (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.- (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küs-

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30-17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht. Tobelweg 4. Küsnacht ZH

MITTWOCH, 1. NOVEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9-11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht ZH

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. (ausser am 3. des Monats) 9.30-11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht ZH

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16-18 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht ZH

Abendberatung: Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 17-19 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht ZH

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30-17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht ZH

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 21. Oktober 17 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 22. Oktober 10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 21. Oktober 18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPELLE HINDERRIET

Sonntag, 22. Oktober 9 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Sonntag, 22. Oktober 10 Uhr, ref. Kirche Gottesdienst Pfr. René Weisstanner

Samstag, 28. Oktober 10 Uhr, ref. Kirche Fiire mit de Chliine Pfrn. Judith Bennett

Sonntag, 29. Oktober 10 Uhr, ref. Kirche Familiengottesdienst mit Untikinder Pfrn. Judith Bennett



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag

Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt) Jahresabonnement: Fr. 94.-Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c

Anzeigen- und Redaktionsschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.), kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung

Verlagsleitung: Liliane Müggenburg, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.), zuerichwest@lokalinfo.ch

Mantelredaktion: Dominique Rais (rad.), Tobias Hoffmann (toh.), Lorenz von Meiss (lvm.)

Ständige Mitarbeiter:

Daniel J. Schüz (djs.), Isabella Seemann (bel.), Céline Geneviève Sallustio (cel.), Laura Hohler (Ih.), Dennis Baumann (db.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:

Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis, Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst: Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,

Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch www.derkuesnachter.ch

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),

Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich